

## FLASH BOURSIER

### GESUNDHEITZUSTAND VON DONALD TRUMP ERHÖHT UNSICHERHEIT AN DEN MÄRKTEN

**Haupttrends:**

**Korrektur am  
US-Aktien-  
markt**

**Italienischer  
PMI  
überrascht  
positiv**

#### Allgemeine Lage

Die vergangene Woche ist mit einer Korrektur am US-Aktienmarkt zu Ende gegangen. Die Meldung, Donald Trump sei positiv auf Covid getestet worden, hat im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen vom 3. November für zusätzliche Unsicherheit gesorgt. Die Erkrankung des US-Präsidenten wirft in der Tat neue Fragen im Kampf um das Weisse Haus und im Duell gegen Joe Biden auf. Die erste TV-Debatte zwischen den beiden Kandidaten zeichnete sich beiderseits durch persönliche Angriffe und nur wenige Stellungnahmen zu grundlegenden Themen wie den Massnahmen zur Stimulierung der amerikanischen Wirtschaft aus. In den Umfragen führt zurzeit Joe Biden mit einem Vorsprung von 14 Punkten – mit 59% zu 41% – gegenüber Donald Trump.

Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich fort, aber nur langsam. Der US-Arbeitsmarktbericht für den Monat September fiel enttäuschend aus: Es wurden nur halb so viele neue Stellen geschaffen wie im Vormonat (661'000 gegenüber 1'489'000). Auch das anhaltende Seilziehen der Republikaner und Demokraten im Kongress über ein neues Konjunkturprogramm mahnt zur Vorsicht. Die Demokraten optieren für ein Programm im Umfang von 2'200 Mrd. Dollar, um auch die Familien, Schulen, Restaurants sowie die Unternehmen und Beschäftigten in der Luftfahrtbranche zu unterstützen. Die Republikaner erachten diese Summe als zu hoch. Damit die Märkte vor dem 3. November wieder in Schwung kommen, wäre ein Katalysator wie eine Vereinbarung in diesem Bereich – oder ein Impfstoff – erforderlich. Das Pharmaunternehmen Moderna, das an der Herstellung eines Impfstoffes arbeitet, hat jedoch bekanntgegeben, dass dieser noch lange nicht bereit sei.

Die Anleger scheinen erleichtert über die positiven Sig-

nale in Zusammenhang mit der Gesundheit des US-Präsidenten zu sein. Dieser hat das Krankenhaus für kurze Zeit verlassen können, um seine Anhänger zu grüssen. Der Fokus der Märkte wird jedoch weiterhin auf den steigenden Covid-19-Fallzahlen und den neuen Lockdown-Massnahmen liegen, die in verschiedenen Regionen von New York bis Paris angeordnet werden.

An der Wirtschaftsfrente startete diese Woche die Veröffentlichung des Einkaufsmanagerindex PMI für den Dienstleistungsbereich in der Eurozone, der mit 48 Punkten im Bereich der Erwartungen lag. Italien überraschte hingegen positiv mit 48,8 im Vergleich zu den 46,6 erwarteten Punkten.

Die Zentralbanken haben sich verpflichtet, die Zinsen noch lange auf tiefem Niveau zu halten. In den USA stiegen die Emissionen von Unternehmensanleihen, die eine Refinanzierung zu geringen Kosten ermöglichen, auf ein Rekordhoch. Auch die Nachfrage nach Staatsanleihen bleibt sehr hoch, insbesondere in Europa, wo neue Unterstützungsmassnahmen seitens der EZB erwartet werden. Die Rendite der 10-jährigen italienische BTP (Buoni del Tesoro Poliennali) ist auf einen historischen Tiefstwert von 0,79% gesunken. Die Rendite für 10-jährige spanische Anleihen fiel auf 0,23%.



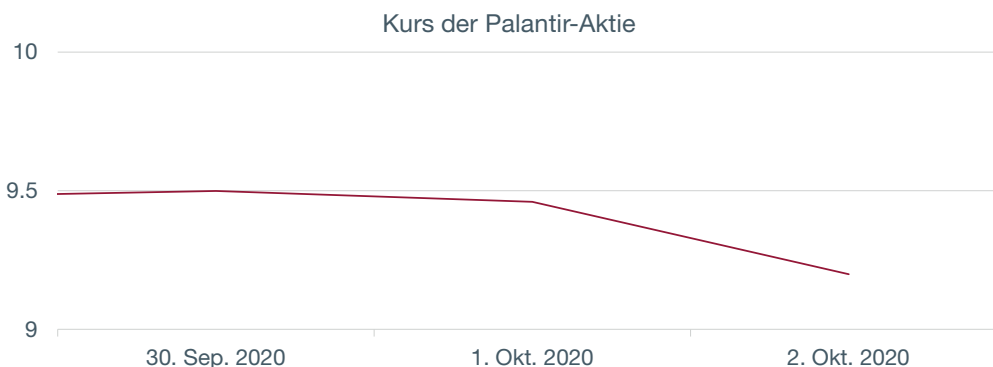
Der SMI verharrte im Verlauf der Woche leicht unter seiner Unterstützung von 10'350 Punkten, ohne dass der gegenwärtige positive Trend in Frage gestellt wurde. Es wird nach wie vor mit einer Wiederaufnahme des Hausstrends gerechnet.

#### Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
<b>Letzter Stand</b>	0.92	1.08	10'252.40	3'190.93	12'689.04	4'824.88	5'935.98	3'348.44	11'075.02	23'029.90	1'081.71
<b>Trend</b>	➔	➔	➔	⬇	⬇	⬇	➔	➔	➔	⬇	➔
<b>%YTD</b>	-4.76%	-0.65%	-3.43%	-14.80%	-4.23%	-19.29%	-21.30%	3.64%	23.43%	-2.65%	-2.96%

## FLASH BOURSIER

### PALANTIR (ISIN: US69608A1088, KURS: USD 9.20)



Palantir wurde 2004 in Palo Alto gegründet. Das Unternehmen wurde anfänglich durch den Anlagefonds der CIA unterstützt und spezialisierte sich auf die Bereiche Nachrichtendienst und Verteidigung. Es entwickelte zwei Softwareprogramme: Gotham ist auf Nachrichtendienste für Regierungsbehörden ausgerichtet, während das Data-Mining-Programm Foundry für das kommerzielle Geschäftssegment entwickelt wurde. Es geht darum, fragmentierte Daten zusammenzuführen und in eine einzige Plattform zu integrieren, um die Unternehmen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Der Börsengang vom vergangenen 30. September fand in Form einer Direktkotierung statt; die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien wurde nicht erhöht. Die am Kapital beteiligten Gründer und Aktionäre haben einen Teil ihrer Beteiligungen am Markt verkauft. Auf Grundlage des am vergangenen Freitag erzielten Schlusskurses von 9.20 Dollar ergibt sich, einschliesslich aller Aktienklassen und Stock Options der Beschäftigten, ein Unternehmenswert von rund 20 Mrd. Dollar.

Die Unternehmenszahlen sind jedoch nicht ermutigend. Palantir verbrennt sehr viel Cash und verbucht seit seiner Gründung jedes Jahr hohe Verluste. Diese beliefen

sich 2019 auf 580 Millionen Dollar bei einem Umsatz von 743 Millionen Dollar. Die jährliche Wachstumsrate beim Umsatz ist mit einem Anstieg von +25% im 2019 relativ bescheiden. Ein weiterer Faktor, der die Anleger eher von einem Kauf abhalten dürfte, ist die Verteilung der Stimmrechte, die eindeutig zugunsten der Gründungsmitglieder ausfällt. Über den Besitz von Sonderaktien behalten sie die Kontrolle auch bei einer reduzierten Beteiligung.

Abschliessend ist festzuhalten, dass Palantir eine vielversprechende Zukunft bevorzustehen scheint, da sowohl private als auch öffentliche Organisationen einen zunehmenden Bedarf an Tools für die Datenanalyse haben. Für das laufende Jahr wird mit einem Umsatzwachstum von 41-43% gerechnet. Allerdings sind vor kurzem zahlreiche neue Software-Spezialisten am Markt aufgetreten, wie Snowflakes, Asana oder Jfrog. Selbst wenn sich die Nachfrage beschleunigen sollte, bleibt der Markt hart umkämpft mit Produkten wie Tableau von Salesforce, den Cloud-Lösungen von Amazon AWS oder Power BI von Microsoft. Mit nur 125 Kunden, von denen 20 ganze 65% zum Umsatz beitragen, ist Palantir wenig diversifiziert. Die hohen Fixkosten sind auf die Suche nach Neukunden in der Industrie zurückzuführen. Auch die Marketingausgaben werden die Verbesserung der Betriebsmarge mittelfristig einschränken.

#### Autoren:

**Julien Stähli**,  
Leiter Diskretionäre  
Vermögensverwaltung,  
MBF Boston University

**Jean-Paul Jeckelmann**,  
CIO, CFA

**Françoise Mensi**,  
Dr. oec.

**Pierre-François Donzé**,  
Lizenziat HEC

**Valentin Girard**,  
CFA, MScF Université de  
Neuchâtel

**Karine Patron**,  
MScF Université de  
Neuchâtel

#### Kontakt:

**Banque Bonhôte & Cie SA**  
2, quai Ostervald  
2001 Neuchâtel / Schweiz  
T. +41 32 722 10 00  
contact@bonhote.ch  
www.bonhote.ch

 facebook.com/  
bankbonhote

 linkedin.com/company/  
bank-bonhote

 twitter.com/  
alexvincent

 instagram.com/  
banquebonhote

 youtube.com/  
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.